

4. Advent



Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, wie sie uns die überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, hat es auch mir gut geschienen, der ich allem von Anfang an genau gefolgt bin, es dir, hochedler Theophilus, der Reihe nach zu schreiben, damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

Es war in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung des Abija; und seine Frau war aus den Töchtern Aarons und ihr Name Elisabeth. Beide aber waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn. Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in ihren Tagen weit vorgerückt.

Es geschah aber, als er in der Ordnung seiner Abteilung den priesterlichen Dienst vor Gott verrichtete, traf ihn nach der Gewohnheit des Priestertums das Los, in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu räuchern. Und die ganze Menge des Volkes stand betend draußen zur Stunde des Räucherns. Ihm erschien aber ein Engel des Herrn und stand zur Rechten des Räucheraltars.

*Und als Zacharias ihn sah, wurde er bestürzt,
und Furcht kam über ihn. Der Engel aber
sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias!
Denn dein Flehen ist erhört, und Elisabeth,
deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und
du sollst seinen Namen Johannes nennen.
Und er wird dir zur Freude und zum Jubel
sein, und viele werden sich über seine Geburt
freuen.*

*Denn er wird groß sein vor dem Herrn;
weder Wein noch starkes Getränk wird er
trinken und schon von Mutterleibe an mit
Heiligem Geist erfüllt werden. Und viele der
Söhne Israels wird er zu dem Herrn, ihrem
Gott, bekehren. Und er wird vor ihm
hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia,
um der Väter Herzen zu bekehren zu den
Kindern und Ungehorsame zur Gesinnung
von Gerechten, um dem Herrn ein
zugerüstetes Volk zu bereiten.*

Lukas 1 –
erstaunlich!

Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, wie sie uns die überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, hat es auch mir gut geschienen, der ich alles von Anfang an genau gefolgt bin, es dir, hochedler Theophilus, der Reihe nach zu schreiben, damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

Es war in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung des Abija; und seine Frau war aus den Töchtern Aarons und ihr Name Elisabeth. Beide aber waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn. Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in ihren Tagen weit vorgerückt.

Es geschah aber, als er in der Ordnung seiner Abteilung den priesterlichen Dienst vor Gott verrichtete, traf ihn nach der Gewohnheit des Priestertums das Los, in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu räuchern. Und die ganze Menge des Volkes stand betend draußen zur Stunde des Räucherns. Ihm erschien aber ein Engel des Herrn und stand zur Rechten des Räucheraltars.

*Und als Zacharias ihn sah, wurde er bestürzt,
und Furcht kam über ihn. Der Engel aber
sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias!
Denn dein Flehen ist erhört, und Elisabeth,
deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und
du sollst seinen Namen Johannes nennen.
Und er wird dir zur Freude und zum Jubel
sein, und viele werden sich über seine Geburt
freuen.*

*Denn er wird groß sein vor dem Herrn;
weder Wein noch starkes Getränk wird er
trinken und schon von Mutterleibe an mit
Heiligem Geist erfüllt werden. Und viele der
Söhne Israels wird er zu dem Herrn, ihrem
Gott, bekehren. Und er wird vor ihm
hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia,
um der Väter Herzen zu bekehren zu den
Kindern und Ungehorsame zur Gesinnung
von Gerechten, um dem Herrn ein
zugerüstetes Volk zu bereiten.*

Lukas 1 –
erstaunlich!

4. Advent

